



26.09.2018 - 12:11 Uhr

TCS-Mobilitätsreport - den Schweizern graut vor Verkehrsstaus



Bern (ots) -

Zwei Drittel der Schweizer sind der Ansicht, dass sich die Verkehrssituation in den letzten Jahren verschlechtert hat. Ein Drittel der Autofahrer ist zudem weniger Zuversichtlich, pünktlich zu einem Treffen zu erscheinen, als noch vor fünf Jahren. Dies belegt eine vom TCS in Auftrag gegebene repräsentative Umfrage des Instituts mrc. Demnach beeinflusst der Grund für die Fortbewegung, die Wahl des Transportmittels. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden häufiger für den Arbeitsweg als für die Freizeitaktivitäten benutzt.

Ziel der Umfrage war es besser zu verstehen, weshalb Schweizerinnen und Schweizer ein bestimmtes Transportmittel bevorzugen, um so die Mobilitätstendenzen von morgen vorauszusehen. Durch die direkte Befragung der Bevölkerung bringt der TCS die Bedürfnisse und Erwartungen in Erfahrung und erhält so eine wichtige Bestandsaufnahme, die auch einen interessanten Einblick in die sozioökonomische Entwicklung gibt. Der TCS als grösster Mobilitätsclub der Schweiz konnte seit seiner Gründung 1896 fortbestehen, weil er sein Angebot laufend auf seine reisenden Mitglieder abgestimmt hat. Ein seit Anfang Jahr angebotenes neues Mitgliedschaftsmodell gewährleistet beispielsweise die Mobilität unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel.

Die wichtigsten Erkenntnisse des Berichts:

1. Die öffentlichen Transportmittel sind bei den Schweizern beliebt
2. Fast zwei Drittel der Schweizer sind der Meinung, dass sich die Verkehrsbedingungen verschlechtern
3. Mehr als jeder Dritte hat bereits eine kritische Situation als Velofahrer oder Fussgänger erlebt
4. Fast jeder zweite Schweizer verreist mit dem Flugzeug in die Ferien
5. Die Sharing Economy spricht vor allem die jüngste Generation an

Die öffentlichen Transportmittel sind bei den Schweizern beliebt

Die öffentlichen Transportmittel sind bei den Schweizern beliebt, um an den Arbeits- oder Studienort zu gelangen (40%), doch deutlich weniger Schweizer verwenden Tram, Bus oder Zug für die Ausübung von Hobbies (28%). In der Tat benutzen hier 54 % das Auto. Ein Phänomen, das mit der Tatsache zusammenhängen dürfte, dass die in der Freizeit ausgeübten Aktivitäten sich oft nicht mit dem öffentlichen Verkehrsnetz und den Fahrplänen ausserhalb der Stosszeiten vereinbaren lassen. Die Umfrage zeigt auch, dass 27 % der grossen Unternehmen ihren

Angestellten Abbonemente für die öffentliche Verkehrsmittel anbieten oder subventionieren, während KMUs in der Regel Parkplätze zur Verfügung stellen.

Fast zwei Drittel der Schweizer sind der Meinung, dass sich die Verkehrsbedingungen verschlechtern

Obwohl die Schweizer die Verkehrsinfrastruktur generell als gut erachten und 62% der Befragten in den letzten fünf Jahren bei der Verkehrssicherheit Verbesserungen feststellen konnten, wird die Aufnahmekapazität des Verkehrs stark kritisiert. Tatsächlich sind zwei von drei Schweizern der Ansicht, dass sich der Verkehrsfluss im gleichen Zeitraum verschlechtert hat und dass die Zahl der Staus auf Autobahnen oder in den Agglomerationen zunimmt. So ist ein Drittel der Schweizer weniger zuversichtlich als noch vor fünf Jahren, pünktlich am Ziel anzukommen, wenn er sich für das Auto statt für ein anderes Verkehrsmittel entscheidet.

Mehr als jeder Dritte hat bereits eine kritische Situation als Velofahrer oder Fussgänger erlebt

39% der Befragten geben an, in den letzten Wochen als Teilnehmer im Langsamverkehr einen Konflikt erlebt zu haben. Am häufigsten sind zwar kritische Momente zwischen Langsamverkehr und motorisiertem Privatverkehr (58% der Fussgänger, 69% der Velofahrer). Jedoch hatten 39% der Fussgänger einen Konflikt mit einem Fahrradfahrer und 25% der Fahrradfahrer hatten einen Konflikt mit einem Fussgänger.

Fast jeder zweite Schweizer verreist mit dem Flugzeug in die Ferien

Die Schweizer lieben es zu reisen. 81% der Befragten waren in den letzten 12 Monaten weg von zuhause unterwegs. 48 % gaben an, dass sie hauptsächlich mit dem Flugzeug zu ihrem Ferienziel reisen. Nur leicht mehr (49 %) bevorzugen das Auto. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass fast ein Drittel (29 %) die öffentlichen Verkehrsmittel (hauptsächlich Züge) nutzt. Dies ist ein Beweis dafür, dass dieses Transportmittel für lange Strecken wettbewerbsfähig ist.

Die junge Generationen praktiziert Sharing Economy

Jeder vierte Schweizer im Alter zwischen 16 und 29 Jahren nutzt die Sharing Economy regelmässig als Teil seiner Mobilität (Auto, Parkplätze, Unterkunft usw.). Bei den 30- bis 60-Jährigen sind es 14%, bei den über 60-Jährigen noch 7 %. Die Jüngsten sind auch am meisten interessiert am neuen Markt, selbst wenn sie ihn selber noch nicht ausprobiert haben (ca. 50 %). Dies weil sie sich durch die Vorteile der Sharing Economy mehr Wahlmöglichkeiten (49% stimmen zu oder stimmen voll und ganz zu) und einen Ressourcen schonenderen Umgang (59% stimmen zu oder stimmen voll und ganz zu) erhoffen. Positiv bewertet wird auch, dass sich durch die Sharing Economy persönliche Anschaffungen vermeiden lassen (55 % stimmen zu oder stimmen voll und ganz zu). Übrigens sind die Westschweizer diesem Thema gegenüber offener eingestellt als die Deutschschweizer. Die Umfrage zeigt jedoch auch, dass viele ältere Schweizer den Schritt zur Sharing Economy noch nicht gewagt haben oder wenig überzeugt sind. Sie befürchten, beim Vergleich zwischen dem unterbreiteten und dem tatsächlichen Angebot enttäuscht zu werden, bei nicht professionellen Leistungen Schaden zu erleiden (z.B. Fahrzeug in schlechtem Zustand) oder im Schadensfall in Rechtsstreitigkeiten verwickelt zu werden.

Diese Studie wurde im Auftrag des TCS durch das Forschungsinstitut mrc durchgeführt. Eine Zusammenfassung kann heruntergeladen werden unter www.tcs.ch. Der TCS Mediendienst ist im Besitz der vollständigen Studie.

Informationen zur vom Instituts mrc marketing research & consulting AG durchgeführten Studie

TCS Mobilitätsbericht

Repräsentative Umfrage bei Schweizer Bürgern, um ihre Mobilitätsgewohnheiten, aber auch ihre Zufriedenheit mit dem Angebot der öffentlichen Transportmittel und der Verkehrsinfrastruktur in Erfahrung zu bringen.

Durchführung

mrc marketing research & consulting AG, Zug. Online-Umfrage anhand eines von TCS und mrc auf der Grundlage eines Panels von Research now erarbeiteten Fragebogens. Umfragezeitraum 10. bis 20. April 2018.

Stichprobenumfang

1229 Einwohnerinnen und Einwohner, mindestens 16 Jahre alt, wohnhaft in der Schweiz, die Deutsch oder Französisch sprechen (DCH 952, FCH 277). Stichprobenfehler: +/- 2.8 %.

Kontakt:

Daniel Graf, Mediensprecher, 058/827 34 41, daniel.graf@tcs.ch

Medieninhalte



TCS Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000091 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Touring Club Schweiz/Suisse/Svizzero - TCS/TCS"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100820285> abgerufen werden.